

Curt Hamel · Buchverlag · Berlin-Charlottenburg

Bitte zu beachten:

Nachstehend einige Urteile namhafter Literaten und Kritiker über die Autorin:

Dr. Paul Lindau: „Sie haben eine über das gewöhnliche Mass weit hinausgehende Begabung.“

Prof. Felix Dahn: „Ihre Erzählung beweist wieder schlagend Ihr ganz hervorragendes ausserordentliches Talent . . . mit wahrer Freude bemerke ich Ihre steigenden Erfolge . . . Dass Ihre Sachen den Lesern gefallen ist begreiflich.“

Prinz W. von Weimar: „Beneidenswert ist Ihr Humor, Ihre Fantasie und Gestaltungskraft.“

Marie von Ebner-Eschenbach: „Unzweifelhaft grosses Talent voll Ernst und Fleiss . . . Bürge für Erfolge.“

Generalintendant von Hülsen: „ . . . mit Interesse gelesen und sehr schön gefunden.“

Leonie Meyerhof-Hildek: „Die Humoreske ist sehr lebhaft und drollig. Ihre Fantasie ist fabelhaft.“

Viktor Blüthgen: „Ihr Beitrag hat uns sehr imponiert . . .“

M. von Reichenau: „Nehmen Sie mit meinen Glückwünschen den Ausdruck der Bewunderung.“

J. Feilmann: „Genial nenne ich diese Arbeit. Talentvoll drückt halb aus, was sie für mich enthält. Nur das wirkliche Genie schreibt so. Für mich ist es ein wahres Kabinettsstück.“

E. von Adlersfeld-Ballestrem: „Wie schön, wie kraftvoll ist Ihr poetisches Talent!“

Natalie von Eschstruth: „Ein originelles Talent. Ihre Feder malt in weichen und doch unendlich klaren Zügen. Ihre Menschen leben.“

Anselm Heine: „Ich habe es immer gesagt: Sie werden die Berühmte, die einzige von uns allen! . . .“

Vorstehende Proben mögen beweisen, dass es sich hier in der Tat um ein ungewöhnlich originelles Talent handelt! **Jeder, der dieses Buch gelesen hat, liest es bald zum zweiten und dritten Male.**

Ich bitte das verehrl. Sortiment um tätigste Verwendung für dieses Buch, das sich das ganze Jahr hindurch leicht verkaufen lässt. Infolge des originellen Einbandes und wirkungsvollen Streifbandes empfehle ich

reihenweises Auslegen im Schaufenster und im Laden.

In grösseren Tageszeitungen und illustrierten Zeitschriften lasse ich besondere Inserate erscheinen.

Hochachtungsvoll

Berlin-Charlottenburg, im April 1912.

Witzlebenstrasse 32.

Curt Hamel.